

c/o Jürgen Hauke\*Brunnengasse 5\*79379 Müllheim

Brief Standard DP Mh JüH 13-6-022

Bundeswehr-Dienstleistungszentrum  
Frau Clermont  
Karlsruher Strasse 25

76646 BRUCHSAL



Niederweiler, 12. Juni 2022

**cc**

@Stadtverwaltung Müllheim Hrn. Bürgermeister Martin Löffler

@BWDLZ Stetten akM Leitung Objektmanagement Robert-Schuman-Kaserne Mh, Nicole Willmann

### **Konzept für weitere Baumpflanzungen in der Robert-Schuman-Kaserne Müllheim**

Bezugnehmend auf unsere letzte Begehung senden wir wie angekündigt unser nun ausgearbeitetes Konzept:

Bäume zu pflanzen, ist nachgewiesenerweise eine der wichtigsten Massnahmen zur Eindämmung der Klima-Erwärmung, sollte also, wo immer möglich, umgesetzt werden!

Für den Stadtbereich Müllheim erarbeiten wir ebenfalls detaillierte Vorschläge; für die Robert-Schuman-Kaserne als Teil des Stadtgebiets wenden wir uns an das hier zuständige BWDLZ Bruchsal.

Mit einer stattlichen Anzahl auch schon sehr großer Exemplare weist die Kaserne bereits heute einen beträchtlichen Baumbestand auf, sichtlich gepflegt und in gutem Zustand.

Wir schlagen vor, den Bestand durch weitere Pflanzungen zu ergänzen an Stellen, wo es auch der Abgrenzung, dem Sichtschutz oder der städtebaulich-architektonischen Wirkung dienlich scheint:

#### **Entlang des äußeren Begrenzungszauns ergeben sich folgende Pflanzbereiche**

(Die aufgeführten Ziffern entsprechen denen auf dem **Lageplan im Anhang**):

**1) PKW-Parkplatz „Bremenstall“ [„P Nord“]:** Im Innenbereich stehen bereits Bäume zwischen den Stellplätzen. Der Randstreifen am Zaun entlang bietet sich an für eine durchgehende Baumreihe, welche auf den beiden Längsseiten mit den außen stehenden hoch gewachsenen Gehölzstreifen zusammenhängende Biotope bilden würde und für den östlich angrenzenden Senfboden außerdem Sicht-, Lärm- und Staubschutz böte.

**2) Im westlich/nordwestlichen Bereich des Aussenzauns** stehen bereits größere Bäume in lockerer Reihe - diese könnten zu einer geschlossenen Baumreihe ergänzt werden, die im Westen mit dem Waldrand gegenüber wiederum ein gemeinsames Biotop bildete.

**3) In der Südwestecke** ergibt sich durch den weiten Bogen der inneren Randstrasse eine größere Pflanzfläche für eine Baumgruppe.

**4) Westlicher Zaunabschnitt am Südrand:** Er verläuft völlig eben zwischen einer inneren („Bremsprüfstrecke“) und einem äusseren Weg (Verlängerung „Kinzigstrasse“); dies bietet sich an für eine Baumreihe in einer leicht eingetieften Versickerungsmulde, die möglichst viel Oberflächenwasser aufnehmen könnte. Der technische Bereich der Kaserne würde von aussen weniger sichtbar.

Hier bietet sich darüber hinaus an, auch die Südseite des aussen verlaufenden Umfahrungswegs ebenfalls mit einer korrespondierenden Baumreihe zu bepflanzen, sodass sich eine Allee ergäbe!

**Im Innenbereich der RSK** sind unseres Erachtens zusätzliche Baumpflanzungen ebenfalls in größerem Umfang möglich. Um sie möglichst gut zu platzieren, braucht es mehr Ortskenntnis und Wissen über Funktionsabläufe, als wir haben. In einem Punkt machen wir einen Vorschlag:

**5) Die alten Kasernengebäude** haben mit ihren Fensterreihen auf den Längsseiten und dem schönen Gelb der Fassaden einen angenehmen Charakter. Die schmale Rechteckform der Bauten und besonders ihre Aneinanderreihung in zwei strengen Geraden zu zwei mal drei Blöcken zeigt geometrischen „Kasernen-Charakter“.

Zur individuellen Unterscheidung und Markierung der Gebäude bieten sich hier Pflanzungen von unterschiedlichen Nadel- oder schmalwüchsigen Laubbäumen bei den Hauseingängen an.

**Die Auswahl der Baumarten** müsste natürlich möglichst den sich verändernden Klima-Anforderungen entsprechen.

Gerade aufgrund der Klima-Erwärmung ist **die Pflege der Bäume** in ihrer Anwachs-Phase, aber auch später wichtiger als bisher; die Notwendigkeit, in Trockenperioden auch ältere Bäume zu wässern, könnte zur Regel werden.

Diesem Umstand wiederum wäre nun auch bei der **Personalausstattung** Rechnung zu tragen; hier könnte zudem die Bildung von Freiwilligen-Gruppen für die Baumpflege einen Beitrag leisten.

Wir danken an dieser Stelle für Ihr bisheriges Entgegenkommen und Ihr Interesse und hoffen, dass wir mit unseren Vorschlägen Anregungen bieten können, die in absehbarer Zeit umgesetzt werden.

Vielen Dank auch für ihre Kenntnisnahme, Ihre Mühen und Ihr Engagement, mit freundlichen Grüßen, gezeichnet:

Hermann Dahl

(Jürgen Hauke, Vorstand)

**Anlagen:** Lageplan

### **AGUS Markgräflerland e. V. (Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz)**

GEMEINNÜTZIG gemäß Finanzamt Müllheim Steuernummer 12180/03129  
„Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege“

Einzelvertretungsberechtigte Vorstände:

Jürgen Hauke, Niederweiler, Brunnengasse 5, 79379 Müllheim, 0162-6252457, [j.hauke@agusmgl.org](mailto:j.hauke@agusmgl.org)  
Dr. Nils Höck, Badstrasse 10 B, 79379 Müllheim, 07631-9313872, [n.hoeck@agusmgl.org](mailto:n.hoeck@agusmgl.org)  
Dr. Martin Richter (Kasse), Am Eichwald 40, 79379 Müllheim, 07631-5779, [m.richter@agusmgl.org](mailto:m.richter@agusmgl.org)

#### **Aktionsbündnis Fessenheim stilllegen. Jetzt!**

ANU, Arbeitskreis Naturschutz Nördliches Markgräflerland im Landesnaturschutzverband (LNV) Baden-Württemberg  
Alsace Nature

Bürgerwindrad Blauen Erneuerbare Energien eG und e. V.  
BBU, Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e. V., Bonn  
BUND Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e. V.,  
Regionalverband Südlicher Oberrhein, Freiburg  
Regiobündnis pro Landwirtschaft, Wald und ökosoziales Wohnen  
Regiowasser e. V., Freiburg  
ECOtrinoa gemeinnütziger e. V., Freiburg  
Energiewerke Schönau: Netzkauf EWS eG  
Germanwatch Deutschland e. V.  
Regionale Fahrplankonferenz RegioVerkehrsverbund Freiburg RVF  
Trinationaler Atomschutzverband TRAS, Basel

Auch steuerlich wirksame Spenden?

**Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG - IBAN DE78 68061505 0000 123501 – BIC GENODE61IHR**  
Danke - „Jede Spende hilft!“

